

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

DLP

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

PCT

CT IPS AM Mch P
siehe Formular PCT/ISA/220

rec. JUN 3 0 2005

IP
time limit 03.12.05

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220

03P18731W0

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/000884

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

28.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

03.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

B23K1/00, B23K1/002, B23K1/005, F01D5/00, B23P6/00

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Jeggy, T

Tel. +49 89 2399-7341



AP20 Rec'd PCT/PTO 01 AUG 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43bis.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000884

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(I) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 3-4,8-9 Nein: Ansprüche 1,2,5-7,10
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-10
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

- VIII.1 Anspruch 1 ist nicht klar (Artikel 6 PCT). Anspruch 1 definiert tatsächlich ein Reparaturverfahren zum Reparieren eines Bauteils, in dem während der Wärmeeinwirkung ein Temperaturgradient im Bereich der zu reparierenden Stelle derart erzeugt wird, zur Erzeugung einer gerichteten Mikrostruktur in der reparierten Stelle, die dieselbe gerichtete Mikrostruktur wie das umgebende Basismaterial aufweist, d.h. eine Klare Definition eines Verfahrensschrittes durch das Ergebnis. Es geht dann nicht klar hervor, wie der Fachmann dieser Temperaturgradient so erzeugen sollte, um ein solches Ergebnis zu erreichen.

In der Beschreibung (Seite 7, Zeilen 31-35), für ein besonderes Ausführungsbeispiel der Erfindung, d.h. wenn der Temperaturgradient durch einen Laserstrahl erzeugt wird, sollte entweder die Geschwindigkeit des bewegten Laserstrahles oder die Laserleistung so gewählt werden, daß dieses Ergebnis erreicht wird.

In diesen Bescheid wird Anspruch 1 so geprüft, daß der Fachmann weißt, wie dieser Temperaturgradient eingestellt wird, um ein solches Ergebnis zu erreichen (siehe auch Punkt V.2).

- 1.2 Wenn der Anmelder nicht mit der im Punkt VIII.1 detaillierten Argumentation über die Klarheitsmengen des Anspruchs 1 einverstanden sein wurde, ist die Prüfungsabteilung der Meinung, daß die Erfindung nicht so deutlich und vollständig offenbart, daß ein Fachmann sie ausführen kann (Artikel 5 PCT).

In der ganzen Beschreibung dieser Anmeldung, sind tatsächlich nur Hinweise für ein besonderes Ausführungsbeispiel, d.h. mit dem Laserstrahl, in dem entweder die Geschwindigkeit des bewegten Laserstrahles oder die Laserleistung gewählt werden könnte, so daß die Reparatur auch diese selbe gerichtete Mikrostruktur wie das umgebende Basismaterial aufweist. Für dieses besonderes Ausführungsbeispiel hat der Anmelder nie einmal obere und/oder untere Grenze für entweder die Geschwindigkeit oder die Leistung des Laserstrahles detailliert, um eine solche Ergebnis zu erreichen. Aus den in der Beschreibung offenbaren

Ausführungsbeispielen könnte der Fachmann keinen Hinweis finden, um den Temperaturgradient im Bereich der zu reparierenden Stelle so zu wählen, daß die Reparatur auch diese selbe gerichtete Mikrostruktur wie das umgebende Basismaterial aufweist.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

V.1 Genannte Dokumente

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen :

- D1: US-A-6 050 477 (R. BAUMANN ET AL) 18. April 2000 (2000-04-18)
- D2: US-A-4 705 203 (C.C. MCCOMAS ET AL) 10. November 1987 (1987-11-10)
- D3: US 2003/075587 A1 (R.W. SMASHEY ET AL) 24. April 2003 (2003-04-24)
- D4: EP-A-1 258 545 (ALSTOM SWITZERLAND LTD) 20. November 2002 (2002-11-20)

V.2 Ansprüche 1-8

- 3.1 Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Reparaturverfahren zum Reparieren eines Bauteils (11 ; Figur 2 ; Spalte 3, Zeilen 4-9), welches ein Basismaterial mit einer gerichteten Mikrostruktur (Spalte 1, Zeilen 29-33 ; Anspruch 1 ; Figur 2) umfaßt, bei dem ein Lot (16a-c) im Bereich einer zu reparierenden Stelle (Figur 2 ; Spalte 2, Zeilen 8-9) aufgebracht wird, wobei das Lot (16a-c ; Figur 2) einen Bestandteil umfaßt, dessen Schmelztemperatur niedriger ist als die Schmelztemperatur des Basismaterials (Spalte 2, Zeilen 31-36), und anschließend mittels Wärmeeinwirkung mit dem Bauteil (10 ; Figur 2) verlötet wird, wobei während der Wärmeeinwirkung ein Temperaturgradient im Bereich der zu reparierenden Stelle derart erzeugt wird (Spalte 3, Zeilen 4-9 mit Spalte 2, Zeilen 37-65 für Details über die Verfahrensschritte), zur Erzeugung einer gerichteten Mikrostruktur in der reparierten

Stelle, die selbe gerichtete Mikrostruktur wie das umgebende Basismaterial aufweist (Figuren 2-4 in Kombination mit Figuren 1a-b und Spalte 2, Zeile 66 - Spalte 3, Zeile 3).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher nicht neu (Artikel 33 (2) PCT).

- 3.2 Die abhängigen Ansprüche 2-10 scheinen keine zusätzlichen Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den die Ansprüche 2-8 rückbezogen sind, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit (Artikel 33 (2-3) PCT) erfüllen ; siehe D1 für Ansprüche 2, 5, 7 und 10; siehe D2 für Anspruch 3 ; siehe D3 für Anspruch 4 ; siehe D4 für Anspruch 8 ; fachübliche Maßnahme für den Fachmann für Ansprüche 6 (alternative Vorrichtungen zu wärmen, da D1 schon andere erwähnte Möglichkeiten : Spalte 2, Zeilen 23-25) und 9.